

# Stargalopper Overdose als Überraschungsgast

**PFERDESPORT** Auf der traditionsreichen Rennbahn in Hoppegarten wird am Sonntag die Turf-Saison eröffnet / Zehn Renntage sind in diesem Jahr geplant

Von Ralf Thürsam

**POTSDAM** | In Windeseile hatte sich die Nachricht verbreitet: Der Supersprinter Overdose wird am Sonntag zur Saisonöffnung auf der traditionsreichen Galopprennbahn in Hoppegarten (Märkisch-Oderland) antreten. „Das Ausnahmepferd ist unterwegs“, bestätigte dessen ungarischer Besitzer Zoltan Mikoczy gestern gegenüber der Presse.

Über die Sprint-Gerade der ehrwürdigen Anlage, die 1868 ihrer Bestimmung übergeben wurde, soll Overdose von Andreas Suborics über die 1000-Meter-Distanz geritten

werden. Der Jockey kann auf 1550 Siege verweisen – und saß bereits viermal im Sattel des als Wunderpferd titulierten Vollblutpferdes.

Allerdings hatte dessen Sprintkarriere im August 2010 ein abruptes Ende gefunden. In vierzehn Rennen in fünf Ländern ungeschlagen, musste der in seiner Heimat als nationaler Schatz verehrte Overdose in Baden-Baden lediglich mit einem siebten Platz vorlieb nehmen. „Wir haben seine Signale nicht verstanden“, erklärt Mikoczy, „er hätte eine Ruhepause nötig gehabt.“ Die bekam Overdose auch. Im Winter war er be-

reits für drei Monate in Hoppegarten. Seine Form soll langsam aufgebaut werden. „Wir wollen ihn beim Rennen in Royal Ascot vorstellen“, verrät der Stahlhändler Mikoczy. Jockey Suborics, selbst lange verletzt, soll helfen, den braunen Hengst wieder zu Spitzenleistungen zu führen. Wenn möglich gleich beim Jahresdebüt vor den Toren Berlins.

Rennbahn-Eigner Gerhard Schöningh, der Hoppegarten 2008 übernommen hatte, freut sich auf den Saisonauftakt, bei dem mit neun Wettläufen „besonders die Rennen der dreijährigen Pferde viel Spannung versprechen“.



Zwei Champions: Jockey Andreas Suborics auf Overdose. FOTO: PROMO

Always Winner oder Shot to Nothing, Sieger des Sprintse-

Herausforderer für Overdose, dessen Wert mit fünf Millionen Euro beziffert wird.

## Höhepunkte der Saison

- 17. April, 14 Uhr: Saisonöffnung mit neun Rennen.
- 12. Juni, 14 Uhr: Diana-Trail über 2000 Meter. Stutenrennen, dotiert mit 70 000 Euro. Zum dritten Mal am Pfingstsonntag ausgetragen.
- 24. Juli, 14 Uhr: 121. Großer Preis von Berlin über 2400 Meter.
- 3. Oktober, 14 Uhr: 21. Westminster Preis der deutschen Einheit über 2000 m. *rt*

Seit seinem Amtsantritt hat Schöningh dafür gesorgt, dass das sportliche Niveau

auf der Anlage weiter steigt: „In diesem Jahr können wir zehn statt wie zuvor neun Renntage bieten.“ Das Rennpreisvolumen steigt von 705 000 auf 969 000 Euro. „Wir setzen nach wie vor auf Spitzen- wie auf attraktiven Basis-sport“, versichert Schöningh.

Erstmals wird es in diesem Jahr ein Rennen der Europa-Gruppe I geben. Der 121. Große Preis von Berlin, um den zuletzt 1944 in Hoppegarten galoppiert wurde, ist mit 175 000 Euro das Rennen mit der vierthöchsten Dotierung in Deutschland. Es wird ein Magnet für die besten Pferde auch aus dem Ausland.